

Kurzfristige Ausfälle sind ein Problem

Wie die Kreisklinik in Wörth mit unerwarteten Personal-Engpässen umgeht

Landkreis. (std) Wenn alle immer da wären, wäre alles bestens. Bloß: Irgendwer fehlt halt immer. So lässt sich die personelle Situation in der Kreisklinik Wörth zusammenfassen. Die Personalausstattung sei grundsätzlich gut, resümiert Pflegedienstleiter Helmut Zitzmann im Gespräch mit der Donau-Post. Das Problem seien unerwartete, kurzfristige Ausfälle.

Diese ungeplanten Abwesenheiten betreffen nicht nur den Pflege-sektor, weiß Klinikdirektor Martin Rederer. „Das fängt an bei den Reinigungs-kräften und geht bis zum Chefarzt.“ Ein entscheidender Faktor ist hier nach wie vor das Corona-virus, das regelmäßig Mitarbeiter in die häusliche Isolation zwingt. Einmal waren 37 Kräfte zur selben Zeit infiziert und somit abwesend, erinnert sich Rederer.

Um den Betrieb dennoch auf-rechterhalten zu können, greift die Klinik bei Bedarf auf Arbeitneh-

Kurzfristige Ausfälle belasten die Kreisklinik regelmäßig, dennoch muss der Betrieb weitergehen.

merüberlassungskräfte zurück. Es handelt sich um externe Aushilfs-kräfte, also Zeitarbeiter, die von speziellen Firmen vermittelt und kurzzeitig gebucht werden.

Entscheidend ist aber auch der hausinterne Zusammenhalt. Wie die Verantwortlichen betonen, seien alle Klinikmitarbeiter jederzeit bereit, füreinander einzuspringen.